SoVD Sozialverband Deutschland Wir in Niedersachsen

Niedersachsen-Echo

Nachrichten und Informationen aus dem Landesverband

AKTUELLES
SoVD-Landesverband setzt sich für inklusive Bildung ein

VERANSTALTUNGEN
Kreis- und Ortsverbände protestieren gegen Entgeltunterschiede

KOOPERATIONEN
Die Kooperationen 2009 auf einen Blick

AKTUELLES

Einer der Schwerpunkte in der Arbeit des SoVD-Landesverbandes Niedersachsen 2009 / Fragebogenaktion zur Schulerfahrung

Vereinte Nationen: Behinderte haben Recht auf Bildung und Arbeit

Kürzlich ist in Deutschland die Konvention zu den Rechten von Menschen mit Behinderungen in Kraft getreten, die im Dezember 2006 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedet wurde. Die UN-Behindertenrechtskonvention stellt einen Meilenstein in der internationalen Behindertenpolitik dar.

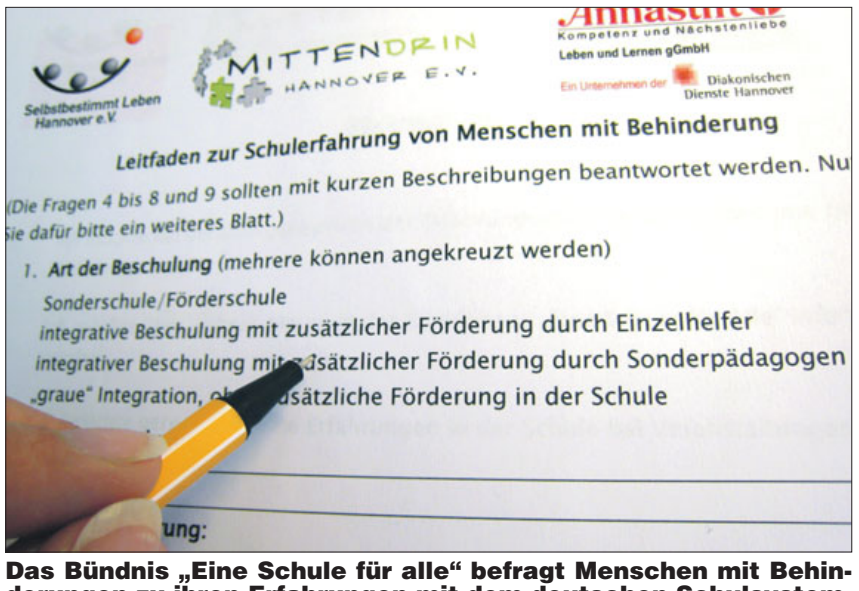
Sie ist das erste internationale Dokument, das Behindertenpolitik aus dem Blickwinkel der Menschenrechte betrachtet und den Vertragsstaaten ausdrücklich Pflichten auferlegt. Zweck der UN-Behindertenrechtskonvention ist es, die volle und gleichberechtigte Ausübung aller Menschenrechte und Grundfreiheiten durch alle behinderten Menschen zu fördern, zu schützen und zu gewährleisten. Die Konvention konkretisiert die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ aus dem Blickwinkel behinderter Menschen, wie zum Beispiel das Recht auf eine unabhängige Lebensführung, auf Bildung sowie das Recht auf Arbeit und Beschäftigung.

Mit der Genehmigung der Konvention ist Deutschland nun in der Pflicht, den gemeinsamen

Adolf Bauer

Schulbesuch behinderter und nicht behinderter Kinder voranzubringen. Was in Europa längst die Regel ist, bleibt in Deutschland noch immer die Ausnahme: Nicht mal 16 Prozent aller behinderten Kinder können eine Regelschule besuchen; fast 85 Prozent werden auf die Sonderschule verwiesen. Hier sind besonders die Länder und Kommunen in der Pflicht, ein integratives Schulsystem zu schaffen. Bei der besonderen Schulform der integrativen Schule ist die Zahl besonders alamierend: Lediglich 4,7 Prozent der Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf besuchen diesen Schultyp. Das Land ist damit Schlusslicht im bundesweiten Vergleich. Die inklusive Bildung soll aus diesem Grunde zu einem wichtigen Schwerpunktthema der Arbeit des SoVD-Landesverbandes Niedersachsen im Jahr 2009 werden. Denn eine Schule für alle, die nicht ausschließt, sondern Kinder in ihrer Vielfalt anerkennt und einbezieht, kommt allen zugute.

Wie wichtig dem Verband das gemeinsame Lernen behinderter und nicht behinderter Kinder ist, wurde bereits in den auf der Bundesverbandstagung im Januar verabschiedeten zehn Grundsatzforderungen deutlich zum Ausdruck gebracht. Außerdem hat der niedersächsische SoVD-Landesverband bereits zu Beginn des Jahres zu einem Runden Tisch „Inklusive Bildung“ eingeladen und mit Experten aus den Parteien und dem niedersächsischen Kultusministerium diskutiert. „Wir werden uns mit gebündelter Kraft für ein inklusives Bildungssystem in Niedersachsen einsetzen“, betonte der Landesvorsitzende Adolf Bauer im Rahmen der Gesprächsrunde.



Das Bündnis „Eine Schule für alle“ befragt Menschen mit Behinderungen zu ihren Erfahrungen mit dem deutschen Schulsystem.

Des Weiteren unterstützt der Landesverband eine Fragebogenaktion zur Schulerfahrung von Menschen mit Behinderungen des Aktionsbündnisses „Eine Schule für alle“. Diesem Aktionsbündnis gehören unter anderem die Organisationen „Selbstbestimmt Leben e.V.“ und „Mittendrin Hannover e.V.“ an. Hintergrund dieser Befragung ist es, Erfahrungen von Menschen mit Behinderungen zu sammeln, die sie mit Schulen in Niedersachsen gemacht haben. Diese Erfahrungsberichte sollen in die Anhörung im Kultusausschuss des Landtages eingebracht und dem Kultusministerium offiziell übergeben werden. Interessierte können den Fragebogen als pdf-Dokument auf der Homepage des SoVD-Landesverbandes Niedersachsen (www.sovd-nds.de) in der Rubrik Soziales/Behinderung herunterladen.

Wechsel im Landesamt für Soziales

„Von Vertrauen geprägt“

Claudia Schröder freute sich über das Geschenk von SoVD-Landesgeschäftsführer Dirk Swinke zum Amtsantritt.

An der Spitze des Niedersächsischen Landesamtes für Soziales, Jugend und Familie in Hildesheim fand ein Wechsel in der Führung statt.

Nach langjähriger Tätigkeit für die Behörde ging nun der bisherige Leiter, Dr. Reinhard Gelhausen, altersbedingt in den Ruhestand. Seine Nachfolgerin wird die 49-jährige Claudia Schröder, die bislang stellvertretende Präsidentin des Landesamtes war.

In der Feierstunde bedankte sich Dirk Swinke, Geschäftsführer des SoVD-Landesverbandes Niedersachsen, stellvertretend für die Sozialverbände SoVD und VdK sowie den Bundesverband für Rehabilitation für die gute Zusammenarbeit der vergangenen Jahre. „Wir haben in der Kommunikation immer Gesprächs- und Kooperationsbereitschaft erlebt. Unser Umgang war von Fairness und Vertrauen geprägt“, erklärte Swinke in seinem Grußwort.

Der Landesgeschäftsführer wünschte Schröder alles Gute zu ihrem Amtseintritt und ermutigte sie, weiterhin den Dialog mit den Sozialverbänden zu suchen.

Blindengeld beschlossen

Überfällig

Der SoVD-Landesverband Niedersachsen begrüßt die Erhöhung des Landesblindengeldes. Ende März hatte der Niedersächsische Landtag die Anhebung mit den Stimmen der Regierungskoalition beschlossen.

„Dieser Schritt war überfällig, geht aber in die richtige Richtung“, sagt der Vorsitzende des SoVD-Landesverbandes, Adolf Bauer. „Allerdings ist das Blindengeld in Niedersachsen trotz der Erhöhung auf einem relativ niedrigen Niveau. Auch hier ist Niedersachsen wieder einmal Schlusslicht. Blinde Menschen bekommen noch immer deutlich weniger als vor der Abschaffung im Jahr 2005. Das muss sich ändern. Wenn die Landesregierung blinde Menschen besser integrieren möchte, muss die materielle Unterstützung weiter ausgebaut werden“, fordert Bauer weiter. 2003 lag das Blindengeld noch bei 491,50 Euro, wurde jedoch zwei Jahre später komplett gestrichen. Erst durch massiven Druck der Öffentlichkeit sowie ein vom SoVD-Landesverband Niedersachsen und dem Blinden- und Sehbehindertenverband initiierten Volksbegehren führte die Landesregierung die Zahlung 2007 wieder ein.

Austausch mit Hausärzteverband

Versorgung zukünftig sichern

Die Sicherstellung der hausärztlicher Versorgung in Niedersachsen war Thema eines Gesprächs mit dem Deutschen Hausärzteverband, das Edda Schliepack (2.v.l.), 2. Vorsitzende des SoVD-Landesverbandes Niedersachsen, Meike Janßen (links) und Birgit Kloss (rechts) aus der Abteilung Sozialpolitik mit dem Vorsitzenden Dr. Heinz Jarmatz und der Geschäftsführerin Gabriele Reinhold führten. In dem Gespräch erläuterte Jarmatz die Vorstellungen zur Nachwuchsförderung der Hausärzte und den Einsatz von weiterqualifizierten Medizinischen Fachangestellten zur Entlastung der Hausärzte. Nach Ansicht des Hausärzteverbandes sind dies Bausteine, um eine flächendeckende hausärztliche Versorgung zu gewährleisten. Nach dem Gespräch wurde verabredet, dass es auch künftig Austausch zwischen den Verbänden geben soll. „Nur so können Entwicklungen konsequent verfolgt und notwendige Impulse gegeben werden“, sagte Schliepack. Zur Frage der Zukunft der hausärztlichen Versorgung in Niedersachsen hatte es bereits im Februar eine Anhörung im Landtagsausschuss für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit gegeben, in der auch der SoVD-Landesverband eine Stellungnahme abgab.

VERANSTALTUNGEN

Frauen verdienen noch immer weniger als Männer / Rote Taschen als Symbol für rote Zahlen in Geldbörsen

SoVD-Kreis- und Ortsverbände protestieren gegen Lohnungleichheit

Gleicher Lohn für gleiche Arbeit - das forderte der SoVD-Landesverband Niedersachsen zum diesjährigen „Equal Pay Day“. Zahlreiche Kreis- und Ortsverbände im SoVD unterstützten den Aktionstag.
So auch der Kreisverband Lüneburg, der sich in der Fußgängerzone der Hansestadt mit einem ansprechend gestalteten Informationsstand präsentierte. Das Team aus hauptamtlichen Mitarbeitern des Sozialberatungszentrums und Vertretern des SoVD-Kreisverbandes Lüneburg diskutierte mit Besuchern und Interessierten darüber, dass Frauen noch immer etwa ein Viertel weniger verdienen als Männer. Als Symbol für die roten Zahlen in den Geldbörsen der Frauen wurden im Rahmen des Aktionstages rote Taschen mit der Forderung nach gleichem Lohn für gleiche Arbeit verteilt.
Zeitgleich fand in Hannover eine Kundgebung statt, an der sich rund 100 SoVD-Frauen beteiligten und bei der die niedersächsische Sozialministerin Mechthild Ross-Luttmann und die Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen eine familienfreundlichere und flexiblere Arbeitswelt sowie insgesamt bessere Aufstiegschancen für Frauen forderten.
Auf dem anschließenden Kongress wurde eine Charta zur Gleichberechtigung am Arbeitsplatz der Zukunft verabschiedet, die vom SoVD-Landesverband Niedersachsen unterstützt wird.
Mit dieser Erklärung verpflichten sich die Unterzeichnerinnen, die Entgeltgleichheit von Männern und Frauen weiterhin verstärkt zu fordern und sich für eine nachhaltige Umsetzung der Gleichberechtigung am Arbeitsmarkt sowie eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf einzusetzen.
Ursprünglich stammt der Equal Pay Day aus den USA. Dort wurde er bereits in den Neunzigerjahren etabliert. In Deutschland gab es den Aktionstag 2008 zum ersten Mal.

Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen des Kreisverbandes Lüneburg informierte Standbesucher über die Arbeit des Verbandes.

Auch viele SoVD-Ortsverbände - so wie hier in Sehnde - nutzten den Aktionstag, um auf die Einkommensdiskriminierung von Frauen aufmerksam zu machen.

Sozialberatungszentrum Soltau-Fallingbostel offiziell eröffnet

Besser erreichbar und barrierefrei

Adolf Bauer (links) und Dirk Swinke (rechts) gratulierten Günter Steinbock (2.v.l.) und seinem Team des Sozialberatungszentrums Soltau-Fallingbostel zur offziellen Eröffnung der Räumlichkeiten.

Seit Anfang des Jahres berät das Team des Sozialberatungszentrums Soltau-Fallingbostel in neuen Räumlichkeiten.
Durch den Umzug wurden die bisherigen Geschäftsstellen in Soltau und Walsrode aufgegeben. Das neue Büro in der Kreisstadt Bad Fallingbostel befindet sich jetzt in zentraler Lage im Landkreis Soltau-Fallingbostel. Kürzlich wurde das neue Sozialberatungszentrum nun offziell eingeweiht. In seiner Begrüßung bedankte sich der Vorsitzende des Kreisverbandes Soltau-Fallingbostel, Günter Steinbock, beim Sozialberater Bernd Meier und seinen Mitarbeiterinnen. Durch den Umzug sei jetzt eine bessere Erreichbarkeit für die Mitglieder gewährleistet. Adolf Bauer, Vorsitzender des SoVD-Landesverbandes Niedersachsen, und der Landesgeschäftsführer Dirk Swinke lobten die modernen Büroräume, die barrierefrei gestaltet und somit auch für mobilitätseingeschränkte Menschen gut erreichbar seien. Auch der Bürgermeister von Bad Fallingbostel, Rainer Schmuck, wies in seiner Ansprache auf die Bedeutung des Beratungszentrums für die Region hin. Das Fallingbosteler Sozialberatungszentrum befindet sich in der Vogteistraße 1 (Tel.: 05162/904849, E-Mail: info@sovd-soltau-fallingbostel.de).

Gemeinsam mit dem CDU-Bundetagsabgeordneten Jochen-Konrad Fromme (rechts) und dem CDU-Landtagsabgeordneten Frank Oesterhelweg (2.v.r.) diskutierten Hermann Wagenführ, Vorsitzender des SoVD-Kreisverbandes Wolfenbüttel, und Christine Wagenführ, Frauensprecherin des Kreisverbandes, über die Arbeit und die Ziele des Verbandes. Bei dieser Gelegenheit überreichte Wagenführ den Abgeordneten auch die zehn Grundsatzforderungen des SoVD zur diesjährigen Bundestagswahl. Darin setzt sich der Verband unter anderem für gute Arbeit und angemessene Bezahlung, die Stärkung der häuslichen Pflege und Unterstützung pflegender Angehöriger sowie für die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen ein. Die Politiker sagten in dem Gespräch zu, sich intensiv mit den SoVD-Forderungen auseinanderzusetzen.

Kreisverband Göttingen weiht umgestaltete Geschäftsstelle Duderstadt ein

Entenrennen zum Tag der offenen Tür

Die Kreisvorsitzende Roswitha Reiß (links) eröffnete mit der 2. Landesvorsitzenden Edda Schliepack (rechts) und der Geschäftsstellenleiterin Meike Gerhard den Tag der offenen Tür. Bürgermeister Wolfgang Nolte gab den Startschuss zum Entenrennen.

Die renovierte Geschäftsstelle Duderstadt des SoVD-Kreisverbandes Göttingen lud Ende April feierlich zu einem Tag der offenen Tür ein.
„Ob jemand zur Kirche möchte oder zum Rathaus, er kommt in jedem Fall an unserer modernen Beratungsstelle vorbei“, sagte Edda Schliepack, 2. Vorsitzende des SoVD-Landesverbandes Niedersachsen, im Hinblick auf die zentrale Lage des neuen Büros. „Die Räume sind im neuen Gewand für eine neue Geschichte“, ergänzte die Kreisvorsitzende Roswitha Reiß in diesem Zusammenhang. Auch der Duderstädter Bürgermeister Wolfgang Nolte gratulierte und wies auf die wichtige Arbeit des SoVD in allen Belangen des Sozialrechts für Hilfe- und Ratsuchende in der Region hin. Zum Tag der offenen Tür überbrachten auch die Göttinger Stadträtin und Kultur- und Sozialdezernentin, Dr. Dagmar Schlapeit-Beck, und der Behindertenbeauftragte des Landkreises Wolfgang Peter herzliche Glückwünsche.
Nolte gab im Anschluss den offiziellen Startschuss für eine ganz besondere Aktion: das erste Duderstädter Entenrennen mit SoVD-Enten auf der Brehme, die direkt vor der SoVD-Geschäftsstelle entlang fließt. Das Rennen fand bei älteren und jüngeren Besuchern ebenso großen Anklang wie die Fotoausstellung „Charakterköpfe“, bei der sich viele SoVD-Mitglieder aus dem Kreisverband wiederfanden.
Die Leiterin der SoVD-Geschäftsstelle in Göttingen, Meike Gerhard, berät montags und freitags von 9 bis 12 Uhr auch in Duderstadt (Marktstraße 95). Dabei handelt es sich um eine offene Sprechstunde. Die Duderstädter Geschäftsstelle ist telefonisch unter 05527/998913 erreichbar.

Auszeichnung für Barrierefreiheit

Blinde zielen mit dem Ohr

Der Schaumburger SoVD-Kreisverband will demnächst die Auszeichnung für Barrierefreiheit an den Bad Eilsener Schützenverein verleihen. Denn vor einiger Zeit hat der Verein seinen Schießstand umgebaut und behindertengerecht ausgestattet.
Nun können auch Rollstuhlfahrer die Sportart ausüben. Außerdem wurden spezielle Zusatzgeräte angeschafft, mit deren Hilfe blinde und sehbehinderte Menschen über ein Infrarotgerät - ähnlich wie ein Zielfernrohr - mit einer Fotozelle mittels Licht und verschiedenen akustischen Signalen das Ziel vermitteln. Blinde Menschen zielen also mit den Ohren: Je höher das akustische Signal, desto näher ist das Ziel. Ein weiterer Unterschied zum herkömmlichen Schießsport: Die Zielscheiben sind in der Mitte weiß und werden nach außen hin immer dunkler. Außerdem haben blinde Schützen immer eine Begleitperson bei sich, die im Umgang mit der Waffe behilflich ist. Seit der Fertigstellung der Bad Eilsener Anlage und nach einem zweijährigen Übungsprogramm nutzt auch das SoVD-Mitglied Renate Bößler-Schnelle die Sportmöglichkeit. Und das mit großem sportlichem Erfolg: Die 57-Jährige konnte sich für die Deutschen Meisterschaften in München qualifizieren und wurde bei den Wettkämpfen sogar Vizemeisterin.

Impressum

SoVD Niedersachsen
Herschelstr. 31, 30159 Hannover
Tel.: (0511) 70 148 0
Fax: (0511) 70 148 70
www.sovd-nds.de
E-Mail: presse@sovd-nds.de

Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Redaktion:
Stefanie Jäkel
Tel.: (0511) 70 148 54
Christian Hoffmann (Leitung)
Tel.: (0511) 70 148 69

Bildbearbeitung und Grafik:
Barbara Linse
Tel.: (0511) 70 148 38

Vertrieb und Druck:
Zeitungsdruck Dierichs, Kassel

AKTUELL

Fastenmöglichkeiten

Fit und gesund

Wenn die ersten warmen Tage kommen und die Sonne scheint, haben viele Menschen das Grundbedürfnis, sich wieder mehr mit dem eigenen Körper zu beschäftigen, als in der kalten Jahreszeit. Dabei unterstützt hervorragend die moderate Fasten-Frühlings-Kur „SuSaB“.

SuSaB steht für Suppe-Saft-Brot und unterstützt hervorragend, den Winterspeck loszuwerden und zusätzlich den Körper von innen herauszureinigen. Wie das genau funktioniert und was man dazu braucht, referierte die Heilpraktikerin und Gesundheitsexpertin Elke Redlicha im April im Sozialinformationszentrum in Hannover. Die Suppe-Saft-Brot-Kur erstreckt sich auf einen Zeitraum von einer Woche. In dieser Zeit besteht die Ernährung überwiegend aus einer Gemüsebrühe.

Die Grundlage dazu besteht für einen mittleren Topf einem Liter Wasser, einem gehäuften Teelöffel Meersalz, einer Zwiebel, einer Stange Porree, zwei Möhren, einer Scheibe Sellerie, einem Pfund Kartoffeln, zwei Stengeln Petersilie, ein Stengel Basilikum, je eine Prise Kümmel, Muskat, Provencekräuter und süße Paprika. Alle Zutaten werden in Stücke geschnitten, die Zwiebel fein gehackt und alles mit dem Meersalz zum Kochen gebracht und 15 Minuten geköchelt. Von dieser Suppe können täglich zwei Portionen gegessen werden. Dazu kann eine Scheibe trockenes Brot, Brötchen oder Knäckebrot verzehrt werden.

Zusätzlich können in dieser „Entschlackungswoche“ Tees und alle Gemüse- und Obstsäfte ohne Zuckerzusatz getrunken werden. Zusätzlich empfiehlt sich das Trinken von stillem Mineralwasser. Nach einer Woche kann langsam wieder auf die gewohnte Ernährung umgestellt werden. Nach einer Woche verschwinden einige Pfunde, und man fühlt sich energiegeladener. Fragen dazu beantwortet die Unabhängige Patientenberatung Deutschland (Herschelstr. 31, 30159 Hannover, Tel.: 0511/70148-73, E-Mail: hannover@upd-online.de).

Familienseminar der niedersächsischen SoVD-Frauen und SoVD-Jugend

Ferien mit den Enkelkindern im Harz

Erstmals fanden aufgrund der großen Nachfrage in diesem Jahr gleich zwei Familienseminare in den Osterferien direkt hintereinander statt. Vom 30. März bis zum 2. April und vom 2. April bis zum 5. April konnten insgesamt 40 Großeltern mit ihren Enkelkindern in Bad Sachsa Ferien machen.

40 Großeltern und Enkelkinder verbrachten die Osterferien beim Familienseminar mit Ausflügen und Bastelstunden.

Ausflüge, Schwimmen im Salztalparadies, gemeinsame Spieleabende und natürlich auch kreative Bastelstunden standen dabei mit auf dem Programm. Dieses Mal wurden Blumentöpfe mit Serviettentechnik verziert und individuell gestaltet. Entstanden sind dabei die verschiedensten Tontöpfe: Blumen, Pflanzen und Tiere waren die häufigsten Motive, doch auch persönliche Vorlieben und Hobbys fanden sich auf den bunten Töpfen wieder.

Die niedersächsischen SoVD-Frauen und die SoVD-Jugend hatten sich bei der Organisation der Familienseminare in diesem Jahr etwas besonderes einfallen lassen: Bei strahlendem Sonnenschein konnten die Teilnehmenden die Einhornhöhle im Harz besichtigen. In dieser Höhle soll einer Legende zufolge ein Einhorn begraben sein. Nach wissenschaftlichen Ausgrabungen wurde jedoch erkannt, dass es sich bei den Knochenfunden stattdessen um fossile Reste von Großsäugetieren handelt.

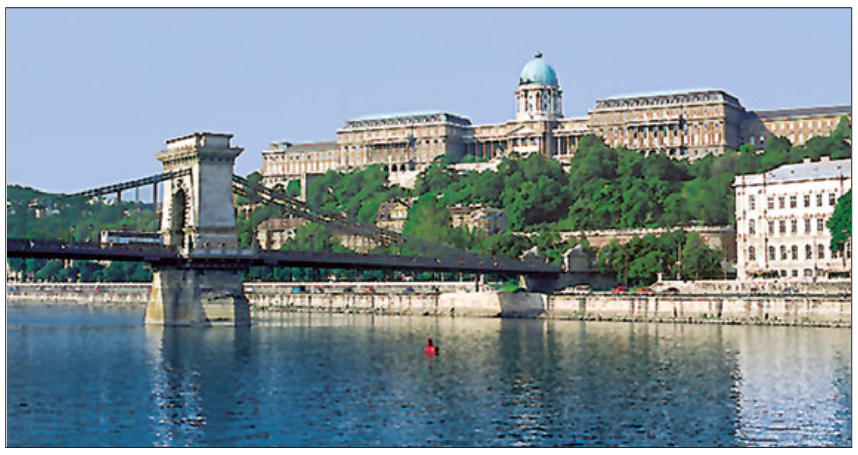
All die Großeltern und Enkel, die an diesem Familienseminar nicht teilnehmen konnten, haben in den diesjährigen Herbstferien wieder die Möglichkeit, nach Bad Sachsa zu fahren.

Achttägige Erlebnisreise im Oktober

Flusskreuzfahrt: Auf der blauen Donau

Im Herbst bietet der SoVD-Landesverband Niedersachsen durch seinen bewährten Reiseveranstalter TCI für seine Mitglieder eine ganz besondere Flusskreuzfahrt auf der Donau an. Die Reisenden erleben in einer Woche ein Maximum an Eindrücken in Österreich, der Slowakei und in Ungarn.

Bequem reisen sie mit dem komfortablen Donauschiff MS Ukraina zu den Höhepunkten entlang des zweitgrößten Stroms Europas: zu den Hauptstädten Wien, Bratislava und Budapest, den Weiten der ungarischen Puszta, der Landschaft am Donauknie und der romantischen Wachau mit malerischen Weinorten, Burgen und Klöstern. Wien, die Weltstadt mit Herz, bietet viele Höhepunkte wie Schloss Schönbrunn, den Prater und einen urgemütlichen Abend beim Heurigen. Eine weitere Reisestationen ist Esztergom, die alte Bischofsstadt am Donauknie. Eine Kutschfahrt in die Puszta und eine Pferdevorführung stehen ebenfalls auf dem Programm. Am vierten Tag legt das Schiff in Budapest an. Auf einer Stadtrundfahrt sehen die Reisenden die Matthias-Kirche und die reizvollen Gassen der Altstadt Budapests. Sehenswert sind die Altstadt, der Martinsdom, die Jesuitenkirche, das Rathaus und das Michaeler Tor. Die Rundreise führt die Teilnehmenden weiter nach Dürnstein, einem gemütlichen Weinstädtchen mit nur 911 Einwohnern. Anschließend wird der imposante Barockbau von Stift Melk aus dem frühen 18. Jahrhundert besichtigt.



Für acht Tage können SoVD-Mitglieder mit einem Flusskreuzfahrtschiff die Donau bereisen.

Die erlebnisreiche Reise geht dann in Passau zu Ende. Die Fluss-kreuzfahrt auf der Donau kostet ab 779 Euro in der Zweibettkabine (inklusive An- und Rückreise, Vollpension an Bord, Betreuung durch erfahrene Reiseleitung) und findet vom 10. bis zum 17. Oktober 2009 statt. Weitere Informationen zu der Reise sind beim Reiseanbieter TCI (Tel.: 04744/918811, E-Mail: mail@tci-reisen.de) oder dem SoVD-Landesverband Niedersachsen (Tel.: 0511/70148-51, E-Mail: reisen@sovd-nds.de) erhältlich.

Gleich vormerken

Termine

Jugendgruppe Peine
16. Mai 2009
Jugendgruppenversammlung und Vorstandswahlen, Fips, Hagenstr. 12, Peine

Jugendgruppe Uelzen
8. Mai 2009, 18 Uhr
Treffen im Alcatraz, Mühlenstr. 9a, Uelzen

integ-Initiativgruppe Hannover
16. Mai 2009, 10.30 Uhr
Tagesausflug zum Energie- und Umweltzentrum Springe, Treffpunkt: Hauptbahnhof Hannover, Ernst-August-Denkmal, Fahrtkosten ca. 3 Euro

integ-Initiativgruppe Rotenburg
15. Mai 2009, 18 Uhr
integ-Treffen, André`s Domshof, An der Stadtkirche, Rotenburg

Zahlreiche Ausflüge und Aktionen / Noch wenige Plätze frei

Lust auf Sommerferien ohne Eltern?

Wer in diesem Jahr ohne seine Eltern in den Urlaub fahren möchte, kann mit der niedersächsischen SoVD-Jugend in den Sommerferien vom 25. Juli bis zum 1. August nach Dänemark reisen.

In diesem Jahr richtet sich die Freizeit speziell an Jugendliche im Alter von 14 bis 16 Jahren. Neben der politischen Bildung steht natürlich das Miteinander im Mittelpunkt. Zahlreiche Aktivitäten inner- und außerhalb des Hauses machen den einwöchigen Aufenthalt zu einem besonderen Erlebnis. Geplant sind Besichtigungen und Ausflüge zu disversen Museen und Freizeiteinrichtungen. Diese Freizeit bietet allen viel Abwechslung - Langeweile wird es nicht geben. Angesteuert werden Ferienhäuser am weißen Ostseestrand von Marielyst auf der Insel Falster.

Die Teilnahme an der Jugendfreizeit kostet pro Person 298 Euro (inklusive Hin- und Rückfahrt ab/bis Hannover, Unterkunft, Verpflegung).

Auch in diesem Jahr fährt die niedersächsische SoVD-Jugend wieder nach Dänemark. Jugendliche können sich noch anmelden.

Einige wenige Plätze sind noch frei. Interessierte können sich im Jugendreferat des SoVD-Landesverbandes Niedersachsen ausführlich über die Reise informieren und sich anmelden (SoVD-Landesverband Niedersachsen, Abteilung Sozialpolitik, Kathrin Schrader, Tel.: 0511/70148-93, E-Mail: kathrin.schrader@sovd-nds.de).

Aus dem SoVD-Shop

Papierfahnen:
Die Fähnchen sind 15 x 21 cm groß und an einem 40 cm langen, weißen Stab befestigt. Sie erhalten die Papierfahnen in einem 50-Stück-Bündel.

Preis pro Bündel: 10 Euro

Luftballons:
Die neuen SoVD-Luftballons sind ideal als Werbegeschenk für Kinder und zudem variabel für Dekorationszwecke einsetzbar. Die Luftballons sind rot mit weißem SoVD-Logo. Mindestabnahmemenge: 20 Stück

Preis pro Stück: 0,14 Euro

Der SoVD-Shop bietet Ihnen viele Werbeartikel an, mit denen Sie die ehrenamtliche Arbeit wirkungsvoll unterstützen können. Über ein kleines Geschenk freut sich jeder, auch über ein praktisches Werbegeschenk des SoVD!

Bestellen können Sie diese Artikel beim SoVD-Landesverband Niedersachsen, Abteilung Organisation (Tel.: 0511/70148-72, E-Mail: bernd.dyko@sovd-nds.de).

Der SoVD gratuliert

Geburtstag

Der SoVD-Landesverband Niedersachsen kann zwei langjährigen und treuen Mitgliedern zu ihrem Geburtstag gratulieren.

Martha Wierries vom SoVD-Ortsverband Rethmar ist Mitglied seit 45 Jahren Mitglied im SoVD und feierte am 11. März 2009 bereits ihren 100. Geburtstag.

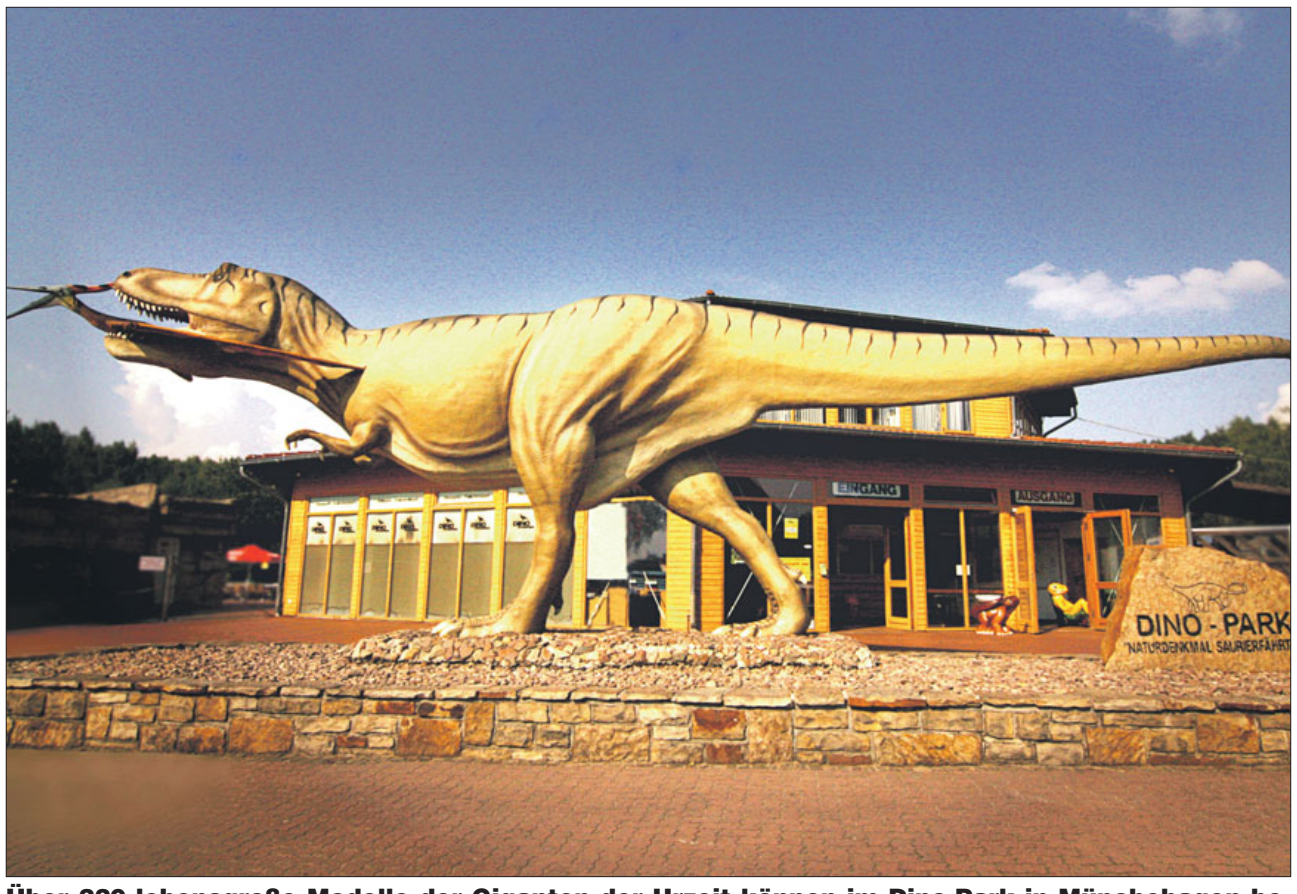
Ebenfalls seit vielen Jahrzehnten ist Martha Pelz ein treues Mitglied im SoVD-Ortsverband Honerdingen-Uetzingen. Die Seniorin kann am 30.April 2009 ihren 94. Ehrentag feiern.

Der SoVD-Landesverband Niedersachsen wünscht seinen Mitgliedern alles Gute!

KOOPERATIONEN

Die vielfältigen Kooperationspartner des SoVD-Landesverbandes Niedersachsen auf einen Blick

Vergünstigungen und Eintrittsermäßigungen für SoVD-Mitglieder



Über 220 lebensgroße Modelle der Giganten der Urzeit können im Dino-Park in Münchehagen bewundert werden.

Der SoVD-Landesverband Niedersachsen sichert das soziale Miteinander nicht nur auf der politischen Ebene, sondern kümmert sich auch im Freizeitbereich um seine Mitglieder. Durch Sondervereinbarungen mit zahlreichen Kooperationspartnern kommen Mitglieder bei Vorlage ihres Mitgliedsausweises in den Genuss von Ermäßigungen.
Einige Partnerschaften, Vergünstigungen und besondere Ereignisse im kommenden Jahr werden hier vorgestellt. Vergessen Sie bei Ihrem Besuch nicht, die SoVD-Card mitzunehmen. Rollstuhlfahrer und Menschen mit Sehbehinderungen erhalten darüber hinaus in einigen Parks wie zum Beispiel im Dinopark oder im Rhodopark freien Eintritt. Fragen Sie bitte zuvor beim jeweiligen Kooperationspartner telefonisch nach.

Dino-Park Münchehagen

Werden Sie Urzeitforscher und präparieren Sie Dinosaurierei-er und –knochen im Dinopark Münchehagen. Eintauchen können Sie zudem in die spannende Welt der Urmeere mit Hilfe des Urmeertunnels.
Erwachsene und Jugendliche ab 13 Jahren zahlen ermäßigt 9,50 Euro Eintritt.

Dinosaurier-Park Münchehagen
Alte Zollstr. 5
31547 Rehburg-Loccum
Tel.: 05037/2073
www.dinopark.de

Vogelpark Walsrode

Lassen Sie sich von den „Ziehmütter und –vätern“ in der Aufzuchtstation von den ersten Schritten der Eulen, Papageien und Pinguine ins Vogelpark-Leben berichten.
Oder genießen Sie im Mai die üppigen Rhodhodendrenblüten in verschiedenen Farbnuancen.
Ermäßigter Eintritt von März bis Oktober: für Erwachsene 11 Euro und für Kinder 7 Euro.

Vogelpark Walsrode
Am Rieselbach
29664 Walsrode
Tel.: 05161/604419
www.vogelpark-walsrode.de

Der Vogelpark Walsrode bietet Spaß für die ganze Familie.

Niedersächsisches Staatsbad Bad Nenndorf Landgrafen-Therme

Erholen Sie sich im warmen Thermal-Solebad der Landgrafen-Therme, besuchen Sie den Hamam oder die Meersalzgrotte. SoVD-Mitglieder erhalten 10 Prozent auf den regulären Eintrittspreis von gegenwärtig 7 Euro.

Landgrafen-Therme
Bad Nenndorf
Kurhausstraße 2
31542 Bad Nenndorf
Tel.: 05723/702650.
www.landgrafentherme.de

Natureum Niederelbe

Ab Mai 2009 können Sie sich die große Sonderschau über Wale in der Nordsee auf 800 Quadratmetern anschauen oder auch die Aquarienschau „Im Reich der Schlammspringer“besuchen.
Die Eintrittspreise für einzelne SoVD-Mitglieder: 5,50 Euro, Gruppenpreise ab 20 Personen: 4,50 Euro pro Person.

Natureum Niederelbe
21730 Balje/Neuhaus
Tel.: 04753-842110
www.natureum-niederelbe.de

Salztalparadies Bad Sachsa

Auf über 5.000 Quadratmetern bietet Ihnen das Salztalparadies einen großzügigen Schwimmbereich, Entspannung in der Saunalandschaft und in der atmosphärischen Badegrotte. Ein Abstecher ins Außenbecken macht auch bei Regen Spaß.

Ermäßigter Eintritt ins Erlebnisbad ohne Saunalandschaft:
1 Std.: 3 Euro
2 Std.: 6,20 Euro
3 Std.: 8,90 Euro
Tageskarte: 10,10 Euro

Salztalparadies/Bädergesellschaft Bad Sachsa
Feldstraße 10
37441 Bad Sachsa
Tel.: 05523/950902
www.salztalparadies.de

Hufelandtherme/Staatsbad Pyrmont

Ayurveda, finnische Saunen, Blütendampfbäder, ein Fürstenbad und ein attraktiver Außenbereich: All das bietet Ihnen die Hufelandtherme in Bad Pyrmont.
Auf den Eintritt erhalten Sie folgende Ermäßigungen:
Bis 1,5 Stunden Aufenthalt 0,50 Euro, bis 3 Stunden 1 Euro und auf den Tagespreis 2 Euro.

Niedersächsisches Staatsbad Pyrmont
Heiligenangerstr. 6
31812 Bad Pyrmont
Tel.: 05281/1501
www.staatsbad-pyrmont.de

Soltau-Therme

Die idyllisch gelegene Vital-Solequelle vereint alles unter einem Dach: Sole, Sauna, Wellness und Fitness. Das 36 Grad warme Wasser, die prickelnden Wassermassagen und das Soledampfbad laden zum Entspannen ein. Ermäßigte Eintrottspreise: Sole- und Hallenbad: 8 Euro Sauna und Hallenbad: 11 Euro Sole-, Hallenbad und Sauna: 13 Euro

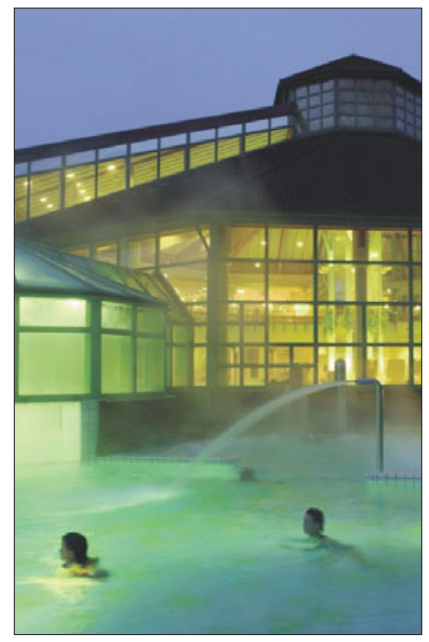
Soltau-Therme
Mühlenweg 17
29614 Soltau
Tel.: 05191/84481
www.soltau-therme.de

Rhododendronpark Hobbie

Ein farbenprächtiges Blütenmeer erwartet Sie im Rhododendronpark Hobbie in Westerstede. Hier können Sie auch Pflanzen für Ihren Garten kaufen. Am 23. und 24. Mai findet zudem die Aktion „Mensch im Park“ statt. Der SoVD-Ortsverband Westerstede wird sich zum Aktionstag mit einem Informationsstand vorstellen.
Ermäßigter Eintritt: 4,50 Euro pro Erwachsenen.

Rhododendronpark Hobbie
Zum Hullen 3
26655 Westerstede
Tel.: 04488/2294
www.hobbie-rhodo.de

Im Natureum Niederelbe können Sie wechselnde Ausstellungen besuchen.



Die Soltau-Therme lädt zur Entspannung ein.

Thiermann-Spargel

Alle SoVD-Mitglieder erhalten nach einem Verzehr eines leckeren Spargel- oder Heidelbeerenmenüs im Bewirtungszelt gegen Vorlage der SoVD-Card während der Spargelsaison einen Bund Spargel im Hofladen gratis.

Thiermann GmbH & Co. KG,
Spargel & Beerenfrüchte
Scharringhausen 23
27245 Kirchdorf,
OT Scharringhausen
Tel.: 04273/93200
www.thiermannspargel.de

Grenzlandmuseum Bad Sachsa

Erleben Sie im Grenzlandmuseum, was passierte, wenn an der ehemaligen innerdeutschen Grenze und ihren Sperranlagen Alarm ausgelöst wurde. In einer Fülle von originalen Exponaten zeigt das Museum die Entwicklung der innerdeutschen Grenze im Südharz von 1945 bis 1989.
Ermäßgter Eintritt für Erwachsene: 2 Euro

Grenzlandmuseum e.V.
37441 Bad Sachsa/Tettenborn
Tel.: 05523/999773
www.gm-badsachsa.de

SoVD-Landesverband stellt sich vor

Tag der Niedersachsen 2009

Auch in diesem Jahr präsentiert sich der SoVD-Landesverband Niedersachsen gemeinsam mit dem Kreisverband Hameln und der niedersächsischen SoVD-Jugend auf dem Tag der Niedersachsen. 2009 schaut Niedersachsen auf die Rattenfängerstadt Hameln, wo vom 19. bis zum 21. Juni das Landesfest stattfindet.
An einem Informationsstand wird der SoVD-Landesverband seine Arbeit vorstellen und mit interessierten Besuchern Gespräche über die Sozialberatung und die Freizeitangebote des Landesverbandes führen. Darüber hinaus bieten zwei SoVD-Seifenkisten mittels einer Spielkonsole virtuelle Autorennen für alle Generationen an. Die Seifenkisten wurden von Kindern, Jugendlichen und Senioren mit und ohne Behinderung gebaut und sind ein hervorragendes Bespiel für die integrative und generationsübergreifende Projektarbeit des SoVD-Landesverbandes Niedersachsen.
Insgesamt 6.000 aktive Teilnehmer aus rund 80 Organisationen stellen in diesem Jahr ein vielfältiges Programm auf die Beine. Dabei reicht das Angebot von Sport und Musik über eine Festmeile bis hin zum großen Festumzug. Zahlreiche Aktionsflächen sowie Informationsstände bieten den Besuchern die Gelegenheit zum Feiern. Die offizielle Eröffnungsveranstaltung findet am 20. Juni um 11 Uhr statt. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.tdn-hameln.de.